

3. Ausgabe Mai 2014

CINEMA*niac*

von Anna-Carina Blessmann



In der neuen Ausgabe der CINEMAniac erwarten Sie unter anderem ein fantastisches Abenteuer, eine unkonventionelle Liebesgeschichte, der neueste Streich der Kultfilmer schlechthin und einiges mehr! Viel Spaß damit!

Fantasy



Die Chroniken von Narnia – Die Reise auf der Morgenröte

O: *The Chronicles of Narnia: The Voyage of the Dawn Treader*. Michael Apted, 2010

Freigegeben ab 6 Jahren

Studio: Twentieth Century Fox Home Entert.

... ..

Nachdem die Pevensies ihr letztes Abenteuer in Narnia noch zu viert meisterten, reisen diesmal nur Edmund (Skandar Keynes) und Lucy (Georgie Henley) in das Land, in dem sie einst Könige waren. Ihren ewig nörgelnden und boshafte Cousin Eustachius (Will Poulter) im Schlepptau landen sie auf dem Schiff „Morgenröte“. Gemeinsam mit dessen Kapitän, König Kaspian (schwach: Ben Barnes), machen sie sich auf die Suche nach sieben verschwundenen Lords und müssen auf ihrer Reise viele Abenteuer auf verschiedenen Inseln bestehen ...

DER KÖNIG VON NARNIA (Andrew Adamson, 2005), der erste Teil der CHRONIKEN VON NARNIA, ist einer der wunderbarsten Fantasyfilme, die ich je gesehen habe. Selten wurde so viel Liebe für Details und Charaktere und so viel Respekt für die Romanvorlage in einem solchen Film an den Tag gelegt wie hier. So war auch der zweite Teil PRINZ KASPIAN VON NARNIA (Andrew Adamson, 2008) eine herbe Enttäuschung: Nichts war von dem Zauber Narnias übrig geblieben, da der Fokus nur auf die Schlachtszenen und andere Brutalitäten gelegt wurde. Einzige Lichtblicke waren die Musik, die schon den ersten Teil zur Vollkommenheit abgerundet hatte und ein kleiner Gastauftritt der perfekt besetzten Tilda Swinton als weiße Hexe Jadis.

"Die Reise auf der Morgenröte" versucht nun, die Fehler, die im zweiten Teil gemacht wurden, wieder wett zu machen: Die Charaktere von Lucy, Edmund und Neuzugang Eustachius bekommen größere Aufmerksamkeit, indem all ihre jugendlichen Sehnsüchte und Ängste zur Geltung gebracht werden. Außerdem wird mehr Wert auf die Ausgestaltung der fantastischen Welt Narnias gelegt und der Reise aus der Romanvorlage ein roter Faden hinzugefügt, der die Orientierung erleichtert.

Dennoch rauscht DIE REISE AUF DER MORGENRÖTE am Zuschauer vorbei ohne Halt bei den liebevollen Details des ersten Teils zu machen, die Narnia für den Zuschauer in eine fantastische Welt verwandelten, in die er einzutauchen beehrte.

Trauriges Fazit ist also: DIE REISE AUF DER MORGENRÖTE ist nur ein solider Fantasyfilm unter vielen, den man leider schnell wieder vergessen hat. Der Zauber Narnias ist endgültig vorbei.



Demnächst auf DVD



Inside Llewyn Davis

Joel & Ethan Coen, 2013

Freigegeben ab 12 Jahren

Studio: STUDIOCANAL

◊ ◊ ◊

Der mittellose Folk-Musiker Llewyn Davis versucht im New York der 60er Jahre in der Musikbranche Fuß zu fassen. Doch alles, was er anfasst, „wird zu Scheiße“ (O-Ton im Film), noch nicht mal um eine ihm mehr oder weniger zugelaufene Katze kann er sich richtig kümmern. Die Konkurrenz in dieser Zeit ist groß, gegen einen singenden Soldaten und ein Quartett in Strickpullovern hat Llewyn kaum eine Chance. Und so lässt er sich von einem Ort zum anderen treiben, übernachtet jede Nacht woanders und reist nach Chicago. Immer auf der Suche nach Erfolg, aber irgendwie ist er nie zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Ein neuer Film der Coen-Brüder weckt automatisch bestimmte Erwartungen beim darin versierten Zuschauer. Für Manchen haben sie schon so viele Stunden Filmhochgenuss geboten (TRUE GRIT; FARGO; O BROTHER, WHERE ART THOU?, um nur meine Lieblingsfilme von ihnen zu nennen). Dennoch ist es durchaus verständlich, wenn der Zuschauer hier mit gemischten Gefühlen aus dem Kino geht. Die Folkstücke, die – bis auf eine Ausnahme – immer komplett ausgespielt werden, sind großartig und Oscar Isaac spielt Llewyn als vielschichtigen, nicht durchweg sympathischen Loser sehr authentisch. Singen kann er auch noch und hatte sich auch seine Golden-Globe-Nominierung redlich verdient.

Der Funke will aber nicht so recht überspringen, zu ziellos stolpert der Film wie seine Hauptfigur von einer Station mit nicht genug ausgeformten Nebenfiguren zur anderen. Das mag durchaus beabsichtigt sein und ist positiv zu vermerken, da zu viele Filme schnurstracks zu einem guten Ende führen. Für einen Coen-Brüder-Film hätte „Inside Llewyn Davis“ aber sowohl tragischer als auch komischer sein können. Denn die Verbindung der beiden Extreme ist normalerweise eine der vielen Stärken der Coens.

So bleibt ihr neuester Streich leider nur eine Light-Version des Gewohnten im oberen Mittelmaß. Ein Meisterwerk ist er aber nicht und hat wohl auch kein Potential zum Kultfilm. Schade eigentlich.



Action



James Bond 007 – Skyfall

O: *Skyfall*. Sam Mendes. 2012

Freigegeben ab 12 Jahren

Studio: 20th Century Fox Home Entertainment

☺ ☺ ☺

Großbritanniens Galionsfigur James Bond (Daniel Craig) ist nicht mehr in Form seitdem er bei einer missglückten Mission angeschossen wurde. Hinzu kommt, dass er den Diebstahl einer Festplatte nicht verhindern konnte, die alle Identitäten von MI6-Undercoveragenten gespeichert hat. Also begibt er sich auf eine Suche, die ihn nach Shanghai führt. Doch auch das ist noch nicht alles: Bösewicht Silva (Javier Bardem) hat noch eine offene Rechnung mit Bonds Chefin M (Dame Judi Dench) und sinnt auf Rache ...

SKYFALL bietet alles, was das Actionfilmliedhaberherz und womöglich auch der James-Bond-Fan begehren: Rasante Verfolgungsjagden in schönen Autos, kreative Prügeleien vor ausgefallenen Hintergründen, spritzige Dialoge und das obligatorische Bond-Girl als Sahnehäubchen am Rande. Auch der James-Bond-Neuling findet sich in SKYFALL gut zurecht. Und Regisseur Sam Mendes versucht sogar, die vorrangige Actionlastigkeit noch durch eine tiefgründigere Dimension zu ergänzen: Es geht um das Älterwerden, dem selbst Bond nicht entrinnen kann, und den Konflikt zwischen Jung und Alt, der allerdings manchmal schon etwas zu deutlich mit der Holzhammer-Methode klar gemacht wird.

Noch zwei weitere Extras machen diesen neuesten Bond-Streich zu einem unterhaltsamen Film-Erlebnis: Zum einen ist das Oscar®-Preisträger Javier Bardem, der als diabolischer Antagonist Silva allen die Show stiehlt. Zum anderen natürlich der im letzten Jahr mit dem Oscar® prämierte Titelsong „Skyfall“, gesungen von Adele, der sich neben der typischen Bond-Melodie in verschiedenen Variationen durch den Film zieht und ihn gefällig abrundet. Letztendlich ist SKYFALL aber nur ein weiterer Haudrauf-Actionfilm für einen kurzweiligen Filme-Abend. Mehr aber nicht.

4

Tragikomödie



Harold und Maude

O: *Harold and Maude*. Hal Ashby, 1971

Freigegeben ab 12 Jahren

Studio: Paramount Home Entertainment

☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Der 18-jährige Harold hat Vieles: Er wohnt in einem riesigen Haus, hat ein eigenes Auto und viel Freizeit. Was er aber nicht hat, doch am meisten braucht, sind die Liebe und Aufmerksamkeit seiner ignoranten Mutter. Um



diese zu erlangen, inszeniert Harold seinen eigenen Selbstmord auf mannigfache Weise. Auch sonst frönt er seiner morbiden Seite, wenn er Beerdigungen von fremden Menschen besucht. Auf einer solchen lernt Harold die 79-jährige lebensfrohe Maude kennen. Sie zeigt ihm die Freuden des Lebens und ändert seine pessimistische Sicht auf die Dinge ...

Und damit beginnt die wunderschönste, seltsamste, herzerreißendste, witzigste, traurigste, lebensbejahendste, berührendste, facettenreichste, tiefgründigste, kaum in Worte zu fassende, einmalige und einzig wahre Liebesgeschichte, die ich je sah.

In keiner Sekunde wirkt die Zuneigung zwischen den beiden Protagonisten anrühlich oder fehl am Platze, Harold und Maude sind einfach zwei, die einander verstehen. Ungeachtet der Grenzen, die ihnen das Alter, viel mehr aber die Gesellschaft definieren. Gemeinsam geraten sie in so viele grotesk überhöhte Situationen, dass es den Zuschauer vor Lachen schüttelt. Im nächsten Moment wird er aber durch die kleinen tragischen Ereignisse des Lebens wieder in ernstes Nachdenken verfallen, da auch diese zu den vielen Facetten gehören, die der Film beinhaltet. HAROLD & MAUDE ist ein feinfühliges Plädoyer für Toleranz, Andersartigkeit und Mitgefühl, das sich in so vielen Details und Einfällen offenbart, dass es in einer einzigen Kritik gar nicht zu beschreiben ist.

Für den Soundtrack hätte man niemand besseren finden können, als Cat Stevens, dessen „If you wanna sing out, sing out“ sich wie ein roter Faden durch den Film zieht und noch lange nachklingen wird. Auch seine restlichen verwendeten Songs ergeben eine perfekte Einheit mit dem Dargestellten und setzen dem an sich schon großartigen Film noch die Krone auf.

All die am Fließband hergestellten „romantic comedies“ sind weniger als nichts dagegen wie hier dargestellt wird, dass zwei Menschen, die zusammen gehören, auch zusammen sein sollen.

Und das hat nichts mit Gefühlsduselei zu tun. Sondern mit der Fähigkeit, Geschichten zu erzählen, die das „echte“ Leben viel zu selten schreibt.

Das Buch zum Film



Mondbeglänzte Zaubernächte – Das filmische Universum von Tim Burton

von Christian Heger

Schüren 2010 – 432 Seiten – 34,00 € - ISBN: 978-3-89472554-9

Tim Burton ist ein Ausnahmetalent unter den Regisseuren: Er widersetzt sich gängigen Heile-Welt-Standards der Hollywood-Industrie und schafft auf seine ganz eigene Weise Fantasy-Welten voller Morbidität und großartiger Bilder. Dabei schafft er es (meistens zumindest) den Spagat zwischen Mainstream und künstlerischem Eigenwillen zu meistern. Die vorliegende Monografie befasst sich mit Burtons Werdegang von den Anfängen als unangepasster Zeichner und B-Film-Freak in der Hollywood-Vorstadt über die prägenden, aber unbefriedigenden Jahre in der Disney-Talentschmiede bis hin zum Aufstieg zu dem Regie-Genie, das er heute (durchaus zu Recht) ist. Dabei geht der Autor Heger von vielen Sichtweisen aus und bezieht sich auf mannigfache Quellen und zeichnet so nachvollziehbar und kompetent die Biografie des schwierigen Individualisten nach.



Es kommen nicht nur Burton selbst und viele seiner Wegbegleiter zu Wort, sondern es wird auch die Geschichte jedes seiner Spielfilme nachgezeichnet und dabei werden interessante Hintergrundinformationen preisgegeben. „Mondbeglänzte Zaubernächte“ ist damit eine umfassende, informative und unterhaltsame Studie eines Regisseurs, an dem wohl kein Filmfan so einfach vorbeikommen kann. Einziges Manko: Für den stolzen Preis von 34,- € bei ca. 400 Seiten hätte man farbige Bilder erwarten können. Zumal ja ganz klar herausgestellt wird, dass das Bilddesign bei Burtons Filmen an erster Stelle steht.

Top Ten: Beste Serien

Es gibt so viele (meist britische Mini-)Serien, die so toll sind, dass Top 5ive nicht gereicht hätte:



Sherlock Schöpfer: Steven Moffat und Mark Gatiss, 2010 –

Freigegeben ab 16 Jahren
Studio: Polyband/WVG (Staffel 1)

Der wunderbare Benedict Cumberbatch ermittelt als Sherlock Holmes im 21. Jahrhundert und ist dabei genauso raffiniert wie eh und je. Arthur Conan Doyle hätte Beifall geklatscht!

Besonders sehenswert: Staffel 2, Episode 3: „Der Reichenbachfall“



Misfits Schöpfer: Howard Overman, 2009 –

Freigegeben ab 18 Jahren
Studio: Polyband/WVG (Staffel 1)

Problemkids werden zu Superhelden und das ist innovativ, erfrischend, anziehend und überraschenderweise ganz groß. In der letzten CINEMAniac vorgestellt, hier schon auf Platz 2!

Besonders sehenswert: St. 1, Ep. 6: „Die Tugendhaften“



Borgia Schöpfer: Tom Fontana, 2011 –

Freigegeben ab 18 Jahren
Studio: STUDIOCANAL (Staffel 1)

Die Beschreibung des nicht zu verwechselnden amerikanischen Pendants DIE BORGIA: „Sex. Macht. Mord. Amen“ trifft auch hier zu. Allerdings erfüllt BORGIA diese Grundsätze auf viel subtilere, detailverliebte, mitreißende und absolut überzeugendere Weise, da sie mit starken Schauspielern, hochwertiger Ausstattung und bewundernswerten Drehbüchern aufwarten kann.

Besonders sehenswert: St. 1, Ep. 12: „Die Schlange erhebt sich“



George Gently Schöpfer: Peter Flannery, 2007 –

Freigegeben ab 12 Jahren
Studio: Edel Germany GmbH (Staffel 1)

Mord und Totschlag im Großbritannien der 60er Jahre – das bedeutet spannende, tiefgründige und sehr authentische Unterhaltung mit Sogwirkung!

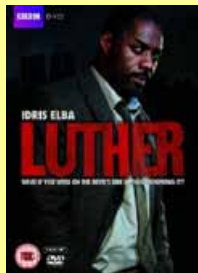
Besonders sehenswert: St. 2, Ep. 3: „Böses Blut“



Death in Paradise Schöpfer: Robert Thorogood, 2011 –

Freigegeben ab 12 Jahren
Studio: Edel Germany GmbH (Staffel 1)

Ein steifer Brit-Detective wird auf eine paradiesische Karibik-Insel versetzt und ermittelt dort in bester Sherlock-Holmes-Manier. Absolut schrullig, liebenswert und spannend!



Luther Schöpfer: Neil Cross, 2010 –

Freigegeben ab 16 Jahren
Studio: Polyband/WVG (Staffel 1)

Detective Chief Inspector Luther ermittelt mit unkonventionellen Methoden und zuweilen der Unterstützung zwielichtiger Personen in einem vor Kriminalität schier berstenden London. Atmosphärisch packende und emotional aufwühlende Brit-Serie.



Der Tatortreiniger Schöpfer und Regie: Arne Feldhusen, 2011 –

Freigegeben ab 12 Jahren
Studio: Studio Hamburg Enterprises (Tellyvisions) (Staffel 1)

Heiko „Schotty“ Schotte ist Putzmann mit Spezialausbildung: Er reinigt Tatorte. Sein Arbeitsplatz ist dabei noch das Normalste in dieser Serie. Kurios hingegen sind die Menschen, denen er begegnet: So schlägt er sich unter anderem mit unterbelichteten Möchtegernschauspielerinnen, renitenten Mördern, sympathischen Prostituierten und aalglatten Neonazis herum und hält ihnen durch seine naiv-offene Art den Spiegel vor. Die Serie ist dabei unbeschreiblich klug, witzig, entlarvend, anders und hat sich den Grimme-Preis wirklich verdient.

Besonders, besonders sehenswert: St. 2, Ep. 3: „Schottys Kampf“



Mord mit Aussicht Schöpferin: Marie Reiners, 2008 –

Freigegeben ab 12 Jahren

Studio: KNM Home Entertainment im Vertrieb der Fastbreak Entertainment

(Staffel 1) Die Eifel ist ein Albtraum! Und das nicht nur, weil auch dort eifrig gemordet wird. Die Kölner Kommissarin Sophie Haas muss sich mit allerlei kuriosen Menschen, Tieren und Dorfbräuchen herumschlagen und das ist zum Brüllen komisch!

Besonders sehenswert: St. 2, Ep. 4: „Henghasch“



Downton Abbey Schöpfer: Julian Fellowes, 2010 –

Freigegeben ab 6 Jahren

Studio: Universal Pictures Germany GmbH (Staffel 1)

Hier kann der Zuschauer völlig in eine andere Welt und Zeit abtauchen: Auf einem englischen Landsitz Anfang des letzten Jahrhunderts teilt man Freud und Leid sowohl mit der Herrschaft als auch den Bediensteten von Downton Abbey. In einer Welt, in der die Worte „Ehre“ und „Anstand“ wie ein Banner über dem Fernsehbildschirm hängen, es aber ebenso kleine und große Tragödien des Lebens gibt.



Pushing Daisies Schöpfer: Bryan Fuller, 2007-2009

Freigegeben ab 12 Jahren

Studio: Warner Home Video – DVD (Staffel 1)

Der Kuchenbäcker Ned kann Tote mit einer Berührung zum Leben erwecken, wenn er sie jedoch ein zweites Mal berührt, sind sie für immer tot. Gemeinsam mit einem gewieften Detektiv und seiner großen Liebe, die er – da auch von den Toten auferstanden – niemals berühren darf, löst er so einen mysteriösen Mordfall nach dem anderen. Soweit die faszinierende Ausgangssituation dieser kuriosen, bonbonbunten Serie, die ihren ganz eigenen Erzählstil hat und alles erfüllt, was das Herz von Fans fantastischer, irrealer Welten begehrt.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

